

II-5447 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2771/J

1992-04-03

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Lackner  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Auslandsreisekostensätze

EftG

Gemäß § 4 Abs.5 und § 26 Z.4 können Mehraufwendungen für Verpflegung bei Auslandsgeschäftsreisen pauschal bis zur Höhe der Auslandsreisekostenersätze der Bundesbediensteten als Betriebsausgabe abgesetzt werden bzw. vom Dienstnehmer unversteuert bezogen werden. Da die derzeitigen Reisekostenersätze die tatsächlichen Ausgaben in Hochpreisländern wie z.B. Skandinavien und Schweiz, aber auch in Italien, bei weitem nicht abdecken, sind Dienstnehmer, die die amtlichen Sätze erhalten, vielfach gezwungen, aus eigener Tasche Dienstreisen mitzufinanzieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche steuerlichen Maßnahmen können Sie sich vorstellen, um diesen unbefriedigenden Zustand in Zukunft auszuschließen?
- 2) Sind Sie bereit, sich für realistische Auslandsreisekostensätze einzusetzen?
- 3) Welche Sätze wären Ihrer Meinung nach gerechtfertigt?
- 4) Mit welchen Steuerausfällen würden Sie in diesem Falle rechnen?